

---

## BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG / ZERTIFIKATSKURS LEITUNGS- UND BILDUNGSMANAGEMENT IN KINDERTAGESSTÄTTEN

### 1. Zielgruppe und Zugangsvoraussetzungen

Die wissenschaftliche Weiterbildung wendet sich an Fachkräfte in Einrichtungen der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern von 0-12 Jahre, die eine Leitungsfunktion anstreben oder diese bereits innehaben. Dazu zählen berufstätige pädagogische Fachkräfte mit einer beruflichen Qualifikation aus Fachschule oder Hochschule (Bachelor-Absolventen/innen von frühpädagogischen Studiengängen).

### 2. Inhaltliche Ausrichtung und Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs

Leitungskräfte nehmen bei der Qualitätsentwicklung von Kindertageseinrichtung eine zentrale Rolle ein. In den stetigen Weiterentwicklungsprozessen sind sie die wesentlichen Multiplikatoren, um innerhalb der Einrichtung die Gestaltung der Arbeitsabläufe, Qualifizierung der einzelnen Mitarbeiterinnen im Hinblick auf die Sicherung der pädagogischen Qualität zu steuern und mit einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit die Einrichtung in den kommunalen Strukturen gut zu verorten. Das Problem ist allerdings, dass dieser Professionalisierungsbedarf im Bereich des Bildungs- und Leitungsmanagements in vielen Einrichtungen aufgrund fehlender Kompetenzen nicht umgesetzt wird. Daher wendet sich die akademische Weiterbildung an Fachkräfte in Einrichtungen der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern von 0-12 Jahre, die eine Leitungsfunktion anstreben. Dazu zählen berufstätige pädagogische Fachkräfte mit einer beruflichen Qualifikation aus Fachschule oder Hochschule (Bachelor-Absolventen/innen von frühpädagogischen Studiengängen).

Der Zertifikatskurs wurde auf die besondere Situation der Teilnehmenden zugeschnitten. Erzieherinnen, die sich für eine zukünftige Leitungsfunktionen qualifizieren wollen sowie Teilnehmerinnen, die bereits als Leiterinnen arbeiten und den Kurs als weitere Professionalisierung nutzen wollen, sind aufgrund des aktuellen Fachkräftemangels und /oder der bereits bestehenden Leitungsverantwortung und damit einhergehenden hohen Arbeitsbelastung auf ein Lehr-Lern-Format angewiesen, das sie weitestgehend individuell flexibel nutzen können. Das Weiterbildungsangebot wurde speziell auf diese Bedarfe zugeschnitten: Die 9 Präsenzblöcke, der Einsatz von E-Learning-Anteilen plus Lernen in selbst organisierten Kleingruppen, die methodisch angeleitet und begleitet werden, kommt der Situation der Zielgruppe besonders entgegen.

Die potenziellen Teilnehmerinnen haben durch ihre 4-5-jähriger Ausbildung (Sozialassistentin plus Erzieherinnen-Fachschulausbildung) nach § 1 Verordnung über den Zugang beruflich Qualifizierter zu den Hochschulen im Lande Hessen eine Allgemeine Hochschulzugangsbeurteilung. Durch ihre mehrjährige Berufstätigkeit verfügen sie über entsprechende Kompetenz und Erfahrung, die mittels des hochschulischen Zertifikatskurses im Sinne eines „Aufstiegs durch Bildung“ auf ein höheres Professionalisierungsniveau angehoben wird.

### 3. Zeitliche Planung und Studienorganisation

Der Zertifikatskurs ist auf die Dauer von 1,5 Jahre ausgerichtet. Es handelt sich um ein online-gestütztes Präsenzformat von 9 Blöcken inklusive Abschlusspräsentation. Die Präsenzphasen finden im Abstand von ca. zwei Monaten als Wochenendblöcke (2 Tage) statt. Zwischen den Präsenzphasen werden online-gestützte Lernformate genutzt. Dabei werden die Studierenden von den DozentInnen über E-learning-Formate inhaltlich eng begleitet (Transferaufgaben, Textbearbeitungen, Praxisdokumentationen u.a.). Speziell auf die Modul Inhalte ausgearbeitete Weiterbildungsbriefe werden zur Bearbeitung eingesetzt. Die Selbstlernzeit dient auch dazu, die personenbezogene Transformation des Theorie-Praxis-Bezugs herzustellen und zu reflektieren.

Präsenzblöcke incl. Vorbereitung	360 Std.
Online-Aufgaben (Nachbereitung)	240 Std.
Transferaufgaben in der Praxis	160 Std.
Projekt/Abschlusspräsentation	140 Std.
Gesamt	900 = 30 CP/ECTS

#### Modulkonzeption (Überblick)

<b>1. Modul (6 CP) = 180 h</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Einführung in Inhalte und Arbeitstechniken der Weiterbildung</b></li><li>• <b>Neue Herausforderungen an Kindertageseinrichtungen</b></li></ul>
<b>1.1 Thema: Einführung in Inhalte und Arbeitstechniken der Weiterbildung</b> E-learning-Kompetenz Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Impulse zur berufsbiografischen Reflexion, aktuellen Standortbestimmung und zukunftsorientierten Zielformulierung im Hinblick auf die Leitungsrolle
<b>1.2. Thema: Neue Herausforderungen an Kindertageseinrichtungen</b> Seit PISA findet eine neue Bildungsdebatte statt, die auch Kindertageseinrichtungen vor neue Herausforderungen stellt. <b>Zwei</b> Themenbereiche sind unter Gesichtspunkten des Bildungsmanagements zu diskutieren: <b>1.2.1 Kinder unter 3 Jahren</b> <b>1.2.2 Dokumentation als Grundlage von Bildungs- und Entwicklungsprozessen vor dem Hintergrund der Bildungspläne</b>
<b>2. Modul: Organisation, Qualitätsmanagement, Recht und Betriebsführung (6 CP)</b>
<b>2.1. Thema: Organisation, Recht und Betriebsführung (BWL)</b> - Organisationsmanagement

- differenzierte Rechtskenntnisse der Kinder- und Jugendhilfe
- Grundlegendes betriebswissenschaftliches Wissen in Anwendung auf das Arbeitsfeld

## **2.2. Thema: Qualitätsmanagement**

Instrumente und Konzepte zur Qualitätsentwicklung wie auch zur Umsetzung der Bildungspläne

## **3. Modul (6 CP)**

- **Führung, Personal- und Teamentwicklung**
- **Beratungskompetenz**

### **3.1. Thema: Führung, Personal- und Teamentwicklung**

In diesem Modul soll das eigene Leitungsverständnis und die Rolle zwischen Träger und Mitarbeiterinnen, zwischen pädagogischer Leitung und Personalführung bearbeitet werden.

- Klassische Führungsmodelle
- Personalmanagement
- Teamentwicklung

### **3.2. Thema: Beratungskompetenz**

- Beratung in der Zusammenarbeit mit Eltern
- Mitarbeitergespräche, Umgang mit Krisen im Team und kollegiale Beratung

## **4. Modul:**

### **Medienkompetenz, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Kooperation (6 CP)**

#### **4.1. Medienkompetenz, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit**

Medienkompetenz spielt im Hinblick auf die Organisationsentwicklung von Kindertagesstätten eine zentrale Rolle.

- Öffentlichkeitsarbeit u.a. mittels digitaler Darstellung
- Erweiterung der Medienkompetenz für Zugangswege zur beruflichen Weiterqualifikation

#### **4.2. Thema: Vernetzung und Kooperation**

4.2.1. Kindertagesstätten auf dem Weg zu integrierten Einrichtungen

4.2.2. Kinder- und Familienzentren

4.2.3 Inklusion (Dimensionen von Heterogenität: Behinderung, Sprache, Kultur, Geschlecht etc)

## **5. Modul: Projekt und Projektpräsentation (6 CP)**

Umsetzung eines eigenen Projektes während der Fortbildungszeit sowie dessen Dokumentation

Abschlusspräsentation des Projektes; Reflexion des Projektes und der Weiterbildung;

Z. B. Fachtag / Trägerpräsentation des Gelernten (Methoden u.a.), eigenes Qualitätsentwicklungsverfahren

#### **4. Studierendenakquise**

Die Verantwortlichen und Mitarbeitenden des Zertifikatskurses verfügen bereits über einen hohen Bekanntheitsgrad durch die Tätigkeiten im Rahmen des „Kompetenznetzwerkes Elementarbildung Hessen“, welches an der JLU aufgebaut wird und vom HMWK noch für 2 ½ Jahre weiter finanziert wird. Es fanden bereits regionale Kooperationen mit Trägern und überregionale Veranstaltungsangebote in Form von Tagungen, öffentlichen Ringvorlesungen und Vernetzungstreffen statt, die bei Einrichtungsträgern, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften auf sehr positive Resonanz und einen hohen Bekanntheitsgrad gestoßen sind. Die Entwicklung des Zertifikatskurses wurde u. a. auch durch die Anregungen und Bedarfe dieser Kontaktgruppen aufgenommen.

Das Kompetenznetzwerk verfügt über einen umfangreichen Kontakt- und Interessentenpool, über den u.a. die Akquise erfolgen wird. Darüber hinaus finden gerade weitere Gespräche mit Trägervertretern und Vertretern der öffentlichen Jugendhilfe im hessischen Raum zur Akquise statt.

#### **5. Berechnung der kostendeckenden Entgelte (siehe HHG § 16 Abs. 3)**

Aus der Kostenkalkulation wird ersichtlich, dass die Overheadpauschale sowie der Sicherungsfond berücksichtigt werden. Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 2.970 Euro erfolgte aufgrund der Analyse vergleichbarer Angebote in Deutschland. Die Kursinhalte werden in 9 Blöcken aufgeteilt. Pro Block fällt somit für die Teilnehmerin ein Betrag in Höhe von 330 Euro an. Die Möglichkeit der Ratenzahlung ist vorgesehen. Die Kostendeckung erfolgt bei 16 TeilnehmerInnen.

#### **6. Festlegung von Unter- und Obergrenzen für die Teilnehmerzahl**

Die Mindestteilnehmerzahl von 16 Teilnehmern wird durch den notwendigen Kostendeckungsgrad bestimmt. Die Obergrenze für den Seminarcharakter und der sinnvollen pädagogischen Arbeit liegt bei max. 20 Teilnehmenden.

#### **7. Perspektiven und Ausblick**

Der Zertifikatskurs ist der erste von drei Zertifikatskursen, die im Rahmen eines weiterbildenden Masterabschlusses angeboten werden könnten. Mit entsprechender Unterstützung durch WM<sup>3</sup> könnten zwei weitere Zertifikatskurse realisiert werden:

2. Fachberatung von Kindertagesstätten (30 CP)
3. Familie (30 CP)

#### **8. Durchführung**

**Verantwortlich:** Prof. Dr. Norbert Neuß, Professur Pädagogik der Kindheit an der Justus-Liebig- Universität; [norbert.neuss@erziehung.uni-giessen.de](mailto:norbert.neuss@erziehung.uni-giessen.de)

#### **Planungs- und Durchführungsteam:**

**Jutta Daum (M.A.):** Fachberaterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Pädagogik der Kindheit“; Dozentin im Studiengang „Bildung und Förderung in der Kindheit“ und im Studiengang „Inklusive Pädagogik und Elementarbildung“

**Dipl.Päd. Anja Krassa:** Fachberaterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Pädagogik der Kindheit“; Dozentin im Studiengang „Bildung und Förderung in der Kindheit“ und an der Fachschule für Sozialpädagogik

**Ansprechpartnerin:** Frau Anja Krassa  
anja.krassa@erziehung.uni-giessen.de